Scoring-Modell

für die Antragstellung zur Zertifizierung als "Europaschule in Niedersachsen"

Anwendung:

Das Scoring-Modell weist acht Kriterien It. Nr. 2 des RdErl. "Europaschule in Niedersachsen" sowie zusätzliche Angaben zu bereits durchgeführten und künftig geplanten Maßnahmen und Aktivitäten It. Nr. 3 des RdErl. aus.

Die antragstellende Schule kann sich mit diesem Modell selbst einschätzen. Es ist außerdem die Grundlage für die Prüfung des Antrags durch das zuständige RLSB, das die Kriterien und zusätzlichen Angaben schulformbezogen anwendet.

Die maximal erreichbaren Punkte für die einzelnen Kriterien sind in der zweiten Spalte angegeben. In der folgenden Spalte wird die Selbsteinschätzung der Schule eingetragen. In die letzte Spalte können Anmerkungen von der Schule aufgenommen werden.

140 Punkte sind maximal erreichbar. Eine Schule muss, damit sie die Zusatzbezeichnung "Europaschule in Niedersachsen" verwenden darf, insgesamt

mindestens 80 Punkte

erreichen.

Antragstellende Schule

Name	
Anschrift	
Telefonnummer, E-Mail-Adresse	
Schulform	
Homepage	
Name der Schulleitung	

	Kriterien	Maximal erreichbare Punktzahl	Punktzahl aufgrund der Selbstein- schätzung der Schule	Vom RLSB festgesetzte Punktzahl	Anmerkun- gen
1.	Verankerung im Schulprofil, Schulprogramm bzw. Leitbild	20			
	Das Europaprofil ist im Schulprofil, Schulprogramm bzw. Leitbild verankert.				
2.	Integration europäischer Themen in den Unterricht ("Europa-Curriculum")	20			
•	Ein fächerübergreifendes "Europa-Curriculum" besteht bzw. wird entwickelt und fortlaufend umgesetzt.				
•	Es findet seinen Niederschlag in einzelnen Fachunter- richtsinhalten bzw. Lernsituationen sowie in geeigneten - auch übergreifenden - Projekten, Arbeitsgruppen und Veranstaltungen.				
3.	Förderung der Mehrsprachigkeit und des Fremd- sprachenprofils	15			
•	Die Vielfalt der Sprachen und Kulturen wird sichtbar und möglichst schulweit erfahrbar. Es wird eine Kultur der Wertschätzung und Anerkennung entwickelt.				
•	Das Fremdsprachenangebot geht über die für unter- schiedliche Schulformen bestehenden Mindestanforde- rungen hinaus.				
•	Bilingualer Sachfachunterricht im allgemein bildenden Bereich bzw. bilingualer Unterricht im berufsübergreifen- den und berufsbezogenen Lernbereich wird angeboten.				
•	Die Schule bereitet ihre Schülerinnen und Schüler auf Sprachzertifikate vor.				
•	Das vielfältige sprachliche Potenzial von Schülerinnen und Schülern wird bei einem erweiterten Fremdsprachen- angebot der Schule nach Möglichkeit berücksichtigt.				
4.	Entwicklung und Stärkung interkultureller Kompetenzen	25			
•	Lebensweltlich erworbene interkulturelle Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Erziehungsberechtigten mit Migrationsgeschichte werden in pädagogische Angebote einbezogen und Unterricht wird mehrperspektivisch gestaltet.				
•	Die Schule bietet interkulturelle Trainings an.				
•	Eine Bereitschaft für das Lernen voneinander wird auf der Grundlage einer Wertschätzung für das Leben in anderen europäischen Ländern entwickelt.				
•	Schüleraustauschmaßnahmen und Studienfahrten werden von der Schule regelmäßig und themenbezogen durchgeführt.				
•	Internetbasierte Austausche sowie virtuelle Projekte z.B. mit eTwinning werden angeboten.				
•	Die Schule unterhält dauerhaft aktive Partnerschaften mit Schulen, Ausbildungsunternehmen oder anderen Partnerinnen und Partnern im europäischen Ausland. Die Projekte und Begegnungen werden in den Unterricht integriert.				
•	Die Schule nutzt EU-Programme, insbesondere die vielfältigen Möglichkeiten von Erasmus+.				
•	Die Schule kooperiert mit weiteren Institutionen, die sich die Förderung des europäischen Gedankens zu ihrer Aufgabe gemacht haben.				

Kriterien	Maximal erreichbare Punktzahl	Punktzahl aufgrund der Selbstein- schätzung der Schule	Vom RLSB festgesetzte Punktzahl	Anmerkun- gen
 Die berufsbildende Schule bietet die Möglichkeit, Berufs- ausbildungsabschnitte im europäischen Ausland durch- zuführen. 				
 Lehrkräfte können zur Weiterentwicklung ihrer interkul- turellen und fachlichen Kompetenzen Fortbildungs- und Hospitationsaufenthalte im Ausland durchführen. 				
 An der Schule werden Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten sowie ausländische (Deutsch-) Lehrkräfte eingesetzt. 				
 Die Schule bietet die Möglichkeit, im Curriculum vorge- sehene Betriebspraktika an allgemein bildenden und be- rufsbildenden Schulen auch im Ausland durchzuführen. 				
 Teilnahme an europäischen Projekten, Aktionen, Wettbewerben, Jugendforen, Planspielen und sonstigen geeigneten Veranstaltungen 	10			
 Die Schule beteiligt sich an europäischen Projekten, Aktionen, Wettbewerben, Jugendforen, Planspielen sowie Veranstaltungen, die der Förderung der europäischen Orientierung dienen und diese vertiefen. 				
6. Vernetzung	10			
 Die Schule wirkt als Multiplikatorin der europäischen Idee und arbeitet insbesondere mit regionalen, außer- schulischen Partnerinnen und Partnern, die sich der Förderung des europäischen Gedankens verschrieben haben, zusammen. 				
7. Personalentwicklung und -qualifizierung	10			
 Im Fortbildungskonzept der Schule findet Fortbildung in europäischen Themen, Demokratiebildung, interkulturel- ler Bildung, Sprachen und in Bezug auf Austauschmaß- nahmen besondere Berücksichtigung. 				
8. Qualitätssicherung	10			
 Die Aktivitäten der Schule werden im Hinblick auf den europäischen Schwerpunkt in der schulischen Gesamt- planung angemessen berücksichtigt und intern evaluiert. 				
Die Digitalisierung mit ihren Möglichkeiten wird zur Förderung der europaweiten Kommunikation genutzt.				
I. Dokumentation ausgewählter zurückliegender Maßnahmen und Aktivitäten	10			
II. Darstellung der geplanten Maßnahmen und Aktivitäten	10			
Summe:	140			
Entscheidung des zuständigen RLSB über die Zertifizierung als "Europaschule in Niedersachsen"				

Anlage 1 zum RdErl. "Europaschule in Niedersachsen" vom 15.6.2023 - 21-46531 (SVBI. 8/2023) - VORIS 22410 -